



Weihnachten kann nur werden,
wenn Advent war.
Und Sterne können
nur im Dunkeln leuchten.

Andrea Schwarz



Foto: Peter Friebe

Aus dem Inhalt

Wort des Pfarrers	Seite 2	Der Brauch des Herbergsuchens	Seite 17
50 Jahre Hauskapelle im ZBP	Seite 6	Sternsingen 2026	Seite 19
Einstimmung auf Weihnachten	Seite 9	Hallo Kinder!	Seite 21

Liebe Florianerinnen, liebe Florianer!



Am 7. November ging das Startevent für die „PFARRE NEU“ im Pfarrheim von Niederneukirchen über die Bühne. Die Umsetzung ist gestartet, die drei Haupt-Posten wurden ausgeschrieben und werden bis Mitte Jänner besetzt werden. Das sind der Posten des Pfarrers, des Pastoralvorstandes und des Verwaltungsvorstandes.

In den verschiedenen Zusammenkünften muss nun über den Ort des Pfarrbüros und auch über den neuen Namen der zukünftigen Pfarre entschieden werden.

Auch wurde im Herbst nun begonnen, mit jeder einzelnen der zehn Pfarrgemeinden unseres Dekanates die Suche nach einem Seelsorgeteam (SST) zu begleiten. Die Personen des SST sollen die verschiedenen Bereiche einer Pfarrgemeinde abdecken: Gemeinschaft, Verkündigung, Liturgie, Caritas, Innere Organisation und Obfrau/Obmann des Finanzfachteams.



Dazu kommen für jede Pfarrgemeinde eine hauptamtliche Ansprechperson und ein zuständiger Priester, die aber beide nicht immer vor Ort sein müssen.

Die Frauen und Männer für das SST zu finden, das ja dann in Zukunft die Pfarrgemeinde leiten soll, wird sicherlich eine Herausforderung sein. Diese Personen sind dann auch automatisch Mitglieder des Pfarrgemeinderates und leiten diesen.

Es wird also noch viele Gespräche brauchen zur Umsetzung. Wir können aber schon auf die Erfahrung so vieler anderer Dekanate und Pfarrgemeinden und auch auf die verschiedenen Personen in den unterschiedlichen Aufgabenfeldern zurückgreifen.

Somit darf ich Ihnen und Euch einen guten Advent wünschen. In der Menschwerdung Jesu Christi feiern wir das Entgegenkommen Gottes, begründen wir unseren Glauben, den wir ja auch in Zukunft in unserem schönen St. Florian leben, feiern und weitergeben wollen.

Werner Grad
Werner Grad, Stiftpfarrer

Postulanten aus dem Kongo sind da!

Am Freitag, 10. Oktober 2025, sind die drei jungen Männer aus der Demokratischen Republik Kongo – Gabriel, Fortuna und Josué – am Flughafen in Wien angekommen, wo sie Propst Klaus bereits erwartet hat. Sie leben sich nun im Stift ein, sprechen etwas deutsch, das sie in einem ersten Kurs in Nairobi (Kenia) schon gelernt haben. Sie werden nun das Haus und Stift kennenlernen, in Linz weiterhin einen Deutschkurs besuchen – ihr Ziel ist ja, Priester in unserer Gemeinschaft zu werden. Sie sind eine große Bereicherung für uns – und eine ganz gehörige „Verjüngung“ – neben unserem Novizen Tobias.



„Auch gelaufen sind wir schon miteinander!“

Foto: Werner Grad

Prälat Johann Holzinger hat mit Ende Oktober seine Aufgabe in der Pfarrgemeinde Mondsee begonnen, wo er nun hauptsächlich sein wird.

Stiftsdechant Werner Grad

AUS DER DIALOG-REDAKTION

Wir freuen uns über die zahlreichen Pfarrblatt-Spenden und danken sehr herzlich für jede kleine oder größere Unterstützung unseres Pfarrblattes „Dialog“!

Ihr Redaktionsteam

Ein Stück Herberge im Stift St. Florian

Im September durften wir im Stift St. Florian eine **Obdachlosenwallfahrt** feiern. Dank **Obdachlosen-seelsorger Julian Kapeller**, der sein Elternhaus in St. Florian hat und diese Aktion geplant und organisiert hat, wurden die Gäste herzlich empfangen und bewirtet – ein Tag der Begegnung und Freude.

Im **Advent**, wenn wir an die Herbergsuche von Maria und Josef denken, erinnert uns dieses Erlebnis daran: Menschen brauchen nicht nur ein Dach über dem Kopf, sondern vor allem **offene Herzen und Türen**.

Herr Julian Kapeller hat Folgendes über diesen besonderen Tag geschrieben:

Heut' sind wir Könige und Königinnen Obdachlosenwallfahrt 2025

Es gibt Tage, an denen man schon früh spürt: Heute ist ein besonderer Tag. So war es auch an diesem Freitag im September, als wir uns um 10 Uhr am Linzer Hauptbahnhof trafen. 45 Menschen, so verschieden und doch miteinander unterwegs – auf dem Weg nach St. Florian zur Obdachlosenwallfahrt 2025.

Das erste Staunen ließ nicht lange auf sich warten: vor uns die opulente Strahlkraft des Stiftes, um uns die Wärme eines offenen Empfangs. Liegestühle im Innenhof, ein Eis in der Hand, die Sonne im Gesicht. Ein Moment, der die Frage aufdrängte: Darf Wallfahrt auch Urlaub sein?

In zwei Gruppen aufgeteilt, gingen wir auf Entdeckungsreise. Die einen ließen sich durch das Feuerwehrmuseum führen, das auf spannende Weise Geschichte und Innovation verbindet. Die anderen erlebten eine Stiftsführung durch Bibliothek, Gruft und natürlich den prachtvollen Marmorsaal. Besonders ein Moment bleibt mir dabei in Erinnerung: Mitten in diesem barocken Glanz, auf einer beinahe thronhaften Chaiselongue sitzend, sagte einer unserer Teilnehmer: „Heute sind wir Könige.“

Nach so viel Staunen tat das gemeinsame Festmahl im Pfarrsaal richtig gut. Bei traditioneller Hausmannskost

kamen wir leicht ins Gespräch, und man spürte, wie sehr gemeinsames Essen auch Gemeinschaft wachsen lässt. Einen weiteren Höhepunkt bereitete uns der Stiftsorganist auf der Brucknerorgel. Ein Hörerlebnis inmitten von Farben, Formen und der überwältigenden Architektur. Jeder Bogen, jedes Bild, jede Säule in diesem Gotteshaus will uns spüren lassen: dies ist ein besonderer Ort. Ein Ort, der für alle offen ist, die ihn betreten. Besonders für uns heute.

In der Marienkapelle feierten wir schließlich unseren Gottesdienst. Was zuvor wie ein Fest für alle Sinne war, verdichtete sich im Gottesdienst zu einer Botschaft, die noch tiefer spürbar wurde: Du bist wertvoll, du bist willkommen.

Diese Botschaft nahm Bischof Manfred in seiner Predigt auf, wenn er uns daran erinnerte, dass wir Kinder Gottes sind – geliebt und getragen, ganz gleich, welche Wege wir gehen. Bei den freien Fürbitten durften wir dieses Leuchten sichtbar machen: ehrliche Worte, Kerzen, Dank und Bitte, die den Raum erfüllten. Am Ende legten Bischof Manfred und Stiftspfarrer Werner uns die Hände auf und segneten jede und jeden einzeln. In dieser Erfahrung wurde für mich deutlich, was uns die Taufe schenkt: eine königliche, priesterliche und prophetische Würde, die uns erhebt und trägt.

Zum Abschluss kamen wir noch einmal in gemütlicher Runde zusammen. Mit Kaffee und Kuchen, liebevoll vorbereitet von den Ehrenamtlichen aus dem Pfarrgemeinderat, ließen wir den Tag ausklingen.

Es war ein Tag, an dem wir hautnah erleben durften, was klösterliche Gastfreundschaft bedeutet, wie christliche Gemeinschaft trägt – und vor allem, was es heißt, Kind Gottes zu sein: wertvoll, willkommen und angenommen.

Ich bedanke mich herzlich bei Julian Kapeller für die Initiative, die gute Organisation und die schöne schriftliche Zusammenfassung der Wallfahrt an dieser Stelle. Ebenso danke ich dem Stift und der Stiftspfarrkirche für die offene Aufnahme und die wertvolle Zusammenarbeit. Gemeinsam durfte so ein Zeichen der Wärme und Nächstenliebe gesetzt werden. Die Überschrift **„Herbergsuche heute“** wurde mit dieser Aktion in die Tat umgesetzt.

Stefanie Hacker, PGR-Obfrau



UNSER ERNTEDANKFEST

Das Erntedankfest ist ein Fest, das uns einlädt, für all das Schöne und Gute in unserem Leben zu danken. Es lädt uns ein, die Schönheit der Welt und die Liebe Gottes in allem zu sehen, was uns umgibt. Auch heuer durften wir uns wieder über viele Mitfeiernde freuen, die in Verbundenheit Dank sagten für die Wunder der Natur und den Reichtum des Lebens.

Nach der Festmesse wurde beim anschließenden Frühschoppen bis in den frühen Nachmittag weiter gefeiert. Die Blasmusik des Musikvereins St. Florian sorgte für beste Stimmung.

Sehr erfreulich verlief auch wieder das SelbA-Projekt „Von der Pfarre – für die Pfarre“, organisiert von Frau Ursula Hirscher. Dabei wurden Erntegaben gegen freiwillige Spenden angeboten.

Ein herzliches Dankeschön an all die zahlreichen Helferinnen und Helfer: Durch eure Mithilfe habt ihr dazu beigetragen, dass es wieder ein wunderschönes Fest wurde.

Für den PGR: Lucia Atzlinger



Erntekronebinden – auch Novize Tobias hilft mit
Foto: Werner Grad



Unsere Jugend vor der wunderschönen Erntekrone
Foto: Lucia Atzlinger

VON DER PFARRE – FÜR DIE PFARRE

Geben und Nehmen für einen guten Zweck haben bestens funktioniert! Herzlichen Dank für die Großzügigkeit an alle, die sich in irgendeiner Weise beteiligt haben.



Nach dem Erntedankfest haben Teilnehmerinnen der zwei SelbA-Gruppen heuer bereits zum dritten Mal diese Aktion durchgeführt. Es wurde eine farbenfrohe Angebotspalette – frisches, knackiges Gemüse und Obst, Öle, verschiedene Sorten Essig, Reis, köstliche, selbstgemachte Marmeladen (Feige, Kriecherl, Marille, Kirsche, Ribisel, Zwetschke, ...), Honig und Säfte, Kürbis- und Nusskerne, Blumenstöckerl und erstmals auch Eier. Es war eine Augenweide!



Das Ergebnis kann sich sehen lassen! Für die Pfarre konnte der stolze Erlös von € 915,- erwirtschaftet werden. DANKE allen für ihre Unterstützung!

Ursula Hirscher

HERZLICHEN DANK

Wir bedanken uns bei der Goldhaubengruppe sehr herzlich für die Spende von 1000 Euro für die Anliegen der Pfarrcaritas der Pfarre. Die Kräuterbüscherlaktion am 15. August kommt immer ganz besonders gut bei den Menschen an. DANKE!



v.l.: Rosemarie Hoislbauer, Pfarrer Werner Grad, Elke Grobner, Christina Gerstmayr

Georg Windtner – eine Mesnerlegende schon zu Lebzeiten

Vier Bischöfe und fünf Prälaten hat er im Laufe der Jahre würdevoll gekleidet und von Kardinal König hat er als 6-jähriger Bub ein Kracherl spendiert bekommen, als er seinen Vater, Orgelbauer Windtner, bei dessen Arbeit in St. Pölten unterstützte.

Von 1. September 1965 bis 2003 war er hauptamtlicher Mesner und Totengräber. Wenn es um kirchliche Hochfeste und Feiern, um große Begräbnisse und Kulturveranstaltungen in St. Florian geht, rufen alle nach „Schurl“, damit es ein würdiges Fest wird und alles zur Zufriedenheit läuft. Wenn im Stift der Alarm losgeht, dann meldet sich das Handy von Windtner. Leider musste er auch einmal einen Diebstahl von vier wertvollen Kelchen miterleben. Seit seiner Pensionierung ist er vermutlich trotzdem immer noch 40 Stunden in der Woche ehrenamtlich für das Stift und die Pfarre als Mastermind und Unterstützer für die hauptamtlichen Mesner im Stift tätig. So empfindet es zumindest seine Frau Christl Windtner, die ebenfalls sehr viele Stunden ehrenamtlich für Stift und Pfarre tätig ist. Ohne ihre großartige Unterstützung wäre dieser Einsatz wahrscheinlich NIE möglich gewesen!

Für sein vielfältiges Wirken und sein Engagement für die öö. Mesnergemeinschaft, die er dienstvoll 36 Jahre leitete, erhielt er von Bischof Manfred Scheuer am 11. April 2024 das päpstliche Ehrenzeichen „Pro Ecclesia et Pontifice“ (für Kirche und Papst). Darüber hinaus war er 15 Jahre der Finanzverantwortliche für die österreichische Mesnergemeinschaft und organisierte 2005 die große Mesnerwallfahrt für Österreich und Südtirol mit 550 Mesnern und Mesnerinnen in das Stift St. Florian.

Beim letzten großen traurigen Ereignis im August, dem Begräbnis von seinem Cousin Leo Windtner, hatte er die Gesamtorganisation für die würdevolle Verabschiedung mit über 600 Besuchern inne. Er fand dabei einen Weg über Hintertüren, um den Innenminister sicher in die Basilika zu leiten. Ihm ist kein Keller- oder Dachbodengang im Stift verborgen und zu allen Plätzen weiß er spannende Geschichten zu erzählen. Seien es Überlieferungen seines Großvaters, der während der NS-Zeit hier im Stift lebte, oder eines seiner vielen Erlebnisse wie die Reise von Bruckner im Sarg, oder die Begegnungen mit all den großen Dirigenten und Künstlern, für die er die Logistik organisierte und den Klangraum in der Kirche und in den Stiftsräumlichkeiten in Szene gesetzt hat. Eugen Jochum, der große Dirigent, war sein väterlicher Freund und viele weitere berühmte Persönlichkeiten kamen zu ihm und baten um die Unterstützung bei der Umsetzung ihrer Pläne. Mit vielen dieser Geschichten und Hoppalas könnte er ein ganzes Buch füllen.

Nicht nur für die fünf Prälaten des Stiftes – Hager, Zauner, Neuwirth, Holzinger und Sonnleitner – bereitete er stets die angemessene liturgische Kleidung vor und wusste um das passende Zeremoniell, sondern auch Politiker wie z.B. alle öö. Landeshauptleute fanden in der Stiftskirche einen Ort der Besinnung und der würdevollen Feier. Dass Georg Windtner für den heutigen Landeshauptmann Thomas Stelzer schon damals bei dessen Taufe ausreichend Weihwasser und Salböl bereitgestellt hat, ist schon wieder so eine Geschichte aus dem langen Mesnerleben ...



Foto: Thomas Grobner

Für den vielfältigen Einsatz von Georg Windtner bedankte sich die Pfarrgemeinde beim Gottesdienst am 7. September 2025.

Hannes Hofer

DANKE

Danke darf ich ganz herzlich sagen an Frau **Herta König**. Sie hilft uns für einen Tag in der Woche als Mesnerin und darüber hinaus übernimmt sie immer wieder unentgeltlich Aufgaben in und um die Stiftskirche, wie das abendliche Zusperrern oder am Anfang die Begleitung der neuen Mesnerin und des Mesners. Danke, Herta, für deine treue Mithilfe und dein Mitdenken!

Auch Herr **Georg Windtner** hilft nun schon einige Jahre unentgeltlich immer wieder als Mesner mit! Nicht nur in der Basilika, überall kennt er sich aus und hilft mit. Georg, danke für deine treuen Dienste über die Jahrzehnte hinweg und deine Verlässlichkeit bei so vielen Gelegenheiten in unserer Pfarre!

Werner Grad, Stiftpfarrer

Ein Kleinod im Zentrum für Betreuung und Pflege St. Florian

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Hauskapelle im Zentrum für Betreuung und Pflege St. Florian fand am 19. September eine Feier mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Hauses und deren Angehörigen sowie im Beisein von Bürgermeister Bernd Schützeneder und seinen Stellvertretern Wolfgang Spat und Michael Mollner statt.

Im Rahmen einer festlichen Messe mit Propst Klaus Sonnleitner und Stiftspfarrer Werner Grad wurde auch jener gedacht, die in den vergangenen Jahrzehnten im Haus seelsorglich gewirkt haben, und jener, die auf ihrem letzten Lebensweg begleitet wurden.

Der Kustos des Stiftes, Mag. Harald Ehrl, berichtete Interessantes aus der Chronik über die Entstehung des „Altenheimes“ und der Kapelle. Diese wurde 1975 vom Künstler Josef Diethör aus Pfarrkirchen bei Bad Hall

gestaltet. Schlichte Bronzeelemente am Altar, Tabernakel, Ambo, und Kreuzweg sowie moderne Fenster, die den Raum mit Licht durchfluten, geben der Kapelle bis heute eine besondere Atmosphäre. Am 20. September 1975 wurde sie von Bischof Franz Zauner eingeweiht.

Ein großer Dank gilt der Zentrumsleitung, die es möglich machte, dass die Bankauflagen heuer neu bezogen wurden und auch die Wände einen frischen Anstrich bekamen.

Die Kapelle selbst wird von den BewohnerInnen als Ort der Stille, des Ankommens und des Loslassens gerne angenommen. Ein Bewohner beschreibt, was für ihn dieser Ort bedeutet:

„Ich fahre jeden Tag mit dem Rollstuhl hinunter in die Kapelle und bete. Das beruhigt mich. Ich fahre dann wieder zufrieden aufs Zimmer.“

Rosi Atzlinger ■

PREDIGTGEDANKEN ZUM NACHLESEN

Das heutige Evangelium berichtet uns von einem Weg, einem Gang – Maria hat ihn beschritten beim Besuch ihrer Cousine Elisabeth. Beide Frauen sind schwanger, die eine mit Jesus, die andere mit Johannes dem Täufer. Beide werden nicht nur von Freude erfüllt gewesen sein, sondern auch von Zweifeln und Sorgen, vielleicht auch von Ängsten. Aber die Zuversicht setzt sich durch und Maria stimmt ein in das Lob Gottes im Magnificat. Ein Lied der Hoffnung und Befreiung angesichts aller Unsicherheiten und Unwägbarkeiten, vor die das Leben uns stellt.

Das Magnificat ist eines der wichtigsten Gebete der Christenheit geworden. Jeden Tag hat es seinen festen Platz im Abendgebet der Kirche, auch bei uns im Kloster. Es ist ein Fixpunkt auf dem Weg – ein beständiges Vergewärtigen dessen, dass wir dabei nicht allein sind, und dass wir geführt sind, von Gott, der uns kennt, und der die anderen kennt, der gerecht ist, und der uns alle begleitet.

Mit dem Magnificat stellen wir uns auch in eine Reihe mit allen Glaubenden und Hoffenden aller Zeiten, wenn wir beten: „Er nimmt sich seines Knechtes Israel an und denkt an sein Erbarmen, das er unsern Vätern verheißen hat, Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.“ – So heißt es am Schluss. Es ist eine große Linie: Vom Anfang bis herauf in unsere Zeit. Wir sind das neue Israel – und uns gilt ebenso die Verheißung – bis wir einst mit Maria und allen, die uns vorausgegangen sind, im Himmel sein werden.

Ausschnitt aus der Predigt von Propst Dr. Klaus Sonnleitner zu Maria Himmelfahrt 2025 (Lk 1, 39-56 Maria besucht ihre Cousine Elisabeth)



Fotos: Atzlinger

Schulvorbereitung für Kindergartenkinder

Der **Übergang vom Kindergarten in die Schule** ist für jedes Kind ein wichtiger Schritt. Damit dieser bestmöglich gelingt, legen wir im letzten Kindergartenjahr besonderen Wert auf eine gezielte Schulvorbereitung. Neben den alltäglichen Bildungsangeboten rücken vor allem Fähigkeiten in den Mittelpunkt, die für den Schuleintritt von Bedeutung sind: Feinmotorik, Selbstständigkeit im Alltag, soziale und emotionale Kompetenzen, kognitive Fertigkeiten, Sprachentwicklung und allgemeine Motorik. Diese werden im Kindergarten spielerisch, abwechslungsreich und mit viel Freude gefördert.

Auch die **Eltern** leisten einen wichtigen Beitrag, indem sie ihre Kinder im Alltag unterstützen, ihnen Selbstständigkeit zutrauen und sie aktiv mithelfen lassen.

Tipps für die Schulvorbereitung zuhause:

- selber an- und ausziehen
- Tisch decken und abräumen
- Rucksack packen
- Einkauf mitgestalten
- Alltagsgespräche
- Bücher ansehen, Geschichten vorlesen
- Kleidung knöpfen, Reißverschlüsse schließen
- basteln, schneiden, malen, kneten
- beim Backen, Kochen, Waschen mithelfen
- feste Morgenroutine
- sehr viel Bewegung in der Natur



Ein wesentlicher Bestandteil der Vorbereitung ist zudem die **enge Zusammenarbeit mit der Volksschule**. Im Laufe des Jahres finden zahlreiche gemeinsame Aktivitäten statt: Die Kinder lernen die Frau Direktorin kennen, besuchen die Schule zum ersten Schnuppern, nehmen am Kennenlerntag teil und dürfen später nochmals eine Schulführung erleben. Umgekehrt kommen auch die Lehrer:innen in den Kindergarten, um die Kinder sowie unsere pädagogische Arbeit vor Ort kennenzulernen. Diese Kooperation ermöglicht es,



dass die Kinder Schritt für Schritt in den neuen Lebensabschnitt hineinwachsen und dem Schulstart mit Freude, Neugier und Selbstvertrauen begegnen können. Gemeinsam mit den Familien und der Schule schaffen wir so die besten Voraussetzungen für einen gelungenen Start in die Volksschulzeit.

Martina Grasböck,
Leiterin PfarrCaritas-Kindergarten Wiener Straße

HERZLICHEN DANK

an Familie Enzenhofer für die Spende an den Kindergarten Wiener Straße! Die Kinder freuen sich sehr über die neuen Fahrzeuge für die Sandkiste.

KATH. FRAUENBEWEGUNG



Weihnachten

Beim Thema Weihnachten kommen mir Gedanken wie: „Weihnachten – die stillste Zeit im Jahr“ oder „Weihnachten – das Fest der Liebe!“ Ist das wirklich so? Meine Beobachtungen zeigen leider ein anderes Bild.

Was bedeutet Liebe eigentlich? Eine schwierige Frage, die man von verschiedenen Seiten beleuchten kann.

Von der theologisch-spirituellen Seite kann das Fest der Liebe als Liebeserklärung an Gott gesehen werden. Es ist ja der Geburtstag Jesu. Von der freundschaftlichen Seite würde ich die Worte Nächstenliebe oder die Liebe zur Familie, zu Freunden oder Bekannten sehen.

In einem Artikel habe ich einmal Folgendes gelesen: *Der Wunsch geliebt zu werden und anderen Liebe zu geben ist der ureigenste und geheime Schlüssel zu allem, was Menschen tun.*

Ich wünsche Ihnen, dass Sie wenigstens ein wenig Zeit finden, um das Wesentliche von Weihnachten zu leben, und auch Zeit finden für die Menschen, die Ihnen wichtig sind.

Ein besinnliches Weihnachtsfest und für das Jahr 2026 alles Gute!

Waltraud Stöger, MBA

NEUE Eltern-Kind-Gruppe

Ab sofort finden wieder Eltern-Kind-Gruppen in den SPIEGEL- Räumlichkeiten statt. Vielen Dank an **Eleonora Neunherz!**

Eleonora hat bereits mit ihrer Tochter eine Eltern-Kind-Gruppe unter der Leitung von Milena Hanisch besucht. Nun übernimmt sie selbst die Leitung und Milena steht ihr weiterhin mit Rat und Tat zur Seite.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und viele schöne Begegnungen mit den Kindern und Eltern.

Beim Spielen, Basteln und Singen dürfen die Kinder Neues entdecken, während die Eltern die Möglichkeit haben, sich auszutauschen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer: 0664/5668317.



links: Milena Hanisch (SPIEGEL-Mitarbeiterin, Schriftführerin) mit Eleonora Neunherz (SPIEGEL-Treffpunktleiterin, Eltern-Kind-Gruppenleiterin)

SPIEGEL St. Florian

Leopold-Kotzmann-Straße 1, 4490 St. Florian
spiegel-st.florian@karrernet.at

AUS DER FAMILIENLITURGIE



„Lieber Gott, du kannst auf mich zählen!“ Unter diesem Motto sind wir nach der Sommerpause ins neue Arbeitsjahr gestartet – und wir freuen uns sehr, dass viele von euch mit uns gefeiert haben! So viele Kinder und so viele Minis!

Im Tagesevangelium lobte Jesus einen klugen Verwalter, der schlussendlich erkannte, was wirklich wichtig ist. Im Predigtelement wurden alle eingeladen aufzuschreiben, wie und warum Gott auf uns zählen kann. Ihr habt so fleißig mitgemacht, dass die ganze Pinwand voll geworden ist.

Beim „Vater Unser“ treffen wir uns immer im Altarraum und singen und tanzen – so viele von euch sind da mit Begeisterung dabei. Ein paar von euch unterstützen uns, indem sie die Fürbitten vorlesen – ich staune immer wieder, wie mutig ihr seid und wie großartig ihr lesen könnt!

Viele größere und kleinere Handgriffe sind nötig, damit ein Familiengottesdienst in dieser Form stattfinden kann. Ich möchte mich daher bei allen bedanken, die ihre Zeit zur Verfügung stellen und mithelfen!

Bei den Mitfeiernden bedanken wir uns fürs Kommen, Mitfeiern und Mitmachen und freuen uns schon auf das nächste Wiedersehen!

*Silvia Zangenfeind
für das Team der Familienliturgie*



Foto: Sebastian Picheta

KATH. MÄNNERBEWEGUNG



Aus unserem Veranstaltungsprogramm

Freitag, 12. Dezember, 16.30 Uhr:

„Männer backen an“ und teilen die Beute

Kekse backen und die verschiedenen Kekse teilen. Ein Backerlebnis für Männer mit und bei Christl Salzner

Donnerstag, 22. Jänner, 19 Uhr:

Väter, Kindbegleitung und Partnerschaft

Männer im Spannungsfeld. Vom Hilfsarbeiter zum Baumeister – Vortrag von Dr. Richard Schneebecker, Männerberatung Land OÖ und Buchautor (Kindergarten Rohrbach)

Anmeldungen:

anmeldung.kmb-sanktflorian@outlook.at

Weitere KMB-Veranstaltungen finden Sie unter „Was ist los?“ auf Seite 22 und 23.

Wir laden herzlich zu unseren für alle offenen Veranstaltungen ein und freuen uns über Ihren Besuch!

Für die KMB: Hannes Hofer

In unserer Pfarre wurde getauft:

September 2025
Paula Gillinger

Wir freuen uns über ihre Aufnahme in unsere Glaubensgemeinschaft und wünschen Gottes Segen für ihren Lebensweg!

Getraut wurden:

August 2025
Lisa Daill und Sebastian Löschenkohl

September 2025
Caroline Ober, LL.B. und Peter Mayrhofer

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen für die gemeinsame Zukunft!

Wir gedenken unserer Verstorbenen:

September 2025
Patrick Helmer (50)
Elfriede Czachay (93)
Alfred Stauber (92)
Gerhard Summersberger (53)
Marianne Ganglbauer-Buchner (85)
Anton Antensteiner (72)

Oktober 2025
Siegfried Pötsch (72)
Waltraud Mayr (86)

Herzliche Anteilnahme den Angehörigen!

Um gut ins neue Jugendclubjahr zu starten, haben wir bereits Ende der Ferien unsere Räumlichkeiten in der Wiener Straße geputzt. Am 27. September nutzten wir das spätsommerliche Wetter aus und wanderten gemeinsam auf die Gowilalm. Oben bei der Hütte angelangt, ließen wir uns den Kaiserschmarrn richtig schmecken! Gemeinsam mit der Landjugend banden wir die Erntekrone und viele Erntemascherl und konnten so bei den Vorbereitungen für das Erntedankfest mithelfen.

Lucia Kopf



Foto: Lucia Kopf

EINSTIMMUNG AUF WEIHNACHTEN
ZEIT FÜR MICH - ZEIT FÜR GOTT

IMPULS VON PROPST DR. KLAUS SONNLEITNER

STILLE

ANBETUNG MIT TEXTEN UND LIEDERN

MÖGLICHKEIT ZU GESPRÄCH
UND BEICHTE BEI
MEHREREN PRIESTERN

SAMSTAG, 13. DEZEMBER 2025
15.30 – 17.30
MARIENKAPELLE + BASILIKA
ST. FLORIAN





*Gebt Herberge – verweigert sie nicht
Herberge dem auf der Flucht
Herberge dem ohne Brot
Herberge dem in Gefahr
Herberge dem ohne Liebe
Gebt Herberge – verweigert sie nicht
Denn auch euch schenkt Gott
Herberge in seinem Herzen*

(Anton Dosenberger)

In St. Florian wird der Brauch des Herbergsuchens bereits seit dem Jahr 1860 gelebt. In den Tagen vor Weihnachten wird das Herbergsbild von Familie zu Familie getragen. Bei den Vorweihnachts-Treffen wird gemeinsam gebetet, gesungen, einfach bewusst die Adventzeit erlebt.

Damit dieser schöne Brauch nicht aufhört, sind immer wieder neue Teilnehmer herzlich willkommen. Es würde uns freuen, wenn viele Familien dabei mitmachen und sich im Kreise anderer auf Christi Geburt vorbereiten! Bei Interesse bitten wir Sie, sich bei uns, Elisabeth Eder (0677/61769869) oder Andrea Spaller (0650/8930111), zu melden.

IMPRESSUM

Dialog: Pfarrblatt der Stiftspfarr St. Florian
Redaktionsteam: St. Florianer Mag. Werner Grad, Veronika Schimböck (Chefredakteurin), Mathilde Birngruber, Mag. Stephan Gaisbauer, Waltraud Gasztner, Margareta Grömer, MMag. Oliver Kim, Mag. Karin Steinkogler
Layout und Druck: in.takt Druck/Dienstleistungen – 4020 Linz, Am Winterhafen 2
Auflage: 3150 Stück
Verteilung: Hauszustellung durch ehrenamtliche Mitarbeiter*innen
Postanschrift: 4490 St. Florian, Stiftstraße 1
Telefon / Fax: (07224)8902-30 / Fax Dw. 31
Homepage: www.dioezese-linz.at/st.florian
E-Mail: stiftspfarr.stflorian@stift-st-florian.at
Kanzlezeiten: Montag, Mittwoch, Donnerstag: 8 – 10 Uhr
Freitag: 8 – 10 und 15 – 17 Uhr

Bankverbindungen der Stiftspfarr
Raiffeisenbank Region Siering-Enns, Bankstelle St. Florian
AT56 3456 0000 0360 1077

Sparkasse St. Florian VKB St. Florian
AT71 2032 0170 0030 2328 AT57 1860 0000 1851 6815

Fotorechte, soweit nicht anders angegeben: Stiftspfarr St. Florian

am **Freitag, 5. oder Samstag, 6. Dezember**, jeweils ab ca. 16.30 Uhr

Anmeldeformulare vollständig ausgefüllt bis **spätestens 2. Dezember 2025**

- im **Pfarramt** oder beim **Stiftsportier** abgeben
- oder per Mail an nikolaus-st.florian@gmx.at senden.

Spätere Anmeldungen können aus organisatorischen Gründen **nicht** mehr berücksichtigt werden.

Anmeldeformulare finden Sie ab Mitte November im Pfarramt, beim Stiftsportier, in der Stiftsbasilika (Schriftenstand), in den Kindergärten und in der Volksschule oder zum Download auf der Pfarr-Homepage (www.dioezese-linz.at/st.florian).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das

- **Pfarramt** (Tel. 8902-30) oder an
- **Monika Lehner** (Tel. 0650/7775058 oder
- nikolaus-st.florian@gmx.at).



Aufgepasst!!!!

Dringend gesucht werden:

- **Nikoläuse**, also Personen, die gerne in die Rolle des hl. Nikolaus schlüpfen möchten und einige Stunden Freizeit dafür hergeben.
- **BegleiterInnen**, die den Nikolaus von Haus zu Haus begleiten und unterstützen.
- oder **DU**, weil du vielleicht generell bei der **Organisation** mithelfen möchtest,

dann melde dich schon **bald** bei Monika Lehner. Hier bekommst du alle Infos ganz unverbindlich! (0650/7775058 oder nikolaus-st.florian@gmx.at)



Zu Beginn des heurigen Kindergarten- und Schuljahres durften wir Anfang September mit vielen Familien eine schöne KinderKirche unter dem Motto „Gott ist bei uns auf all' unsren Wegen“ feiern.

Wir haben gehört, dass Gott immer bei uns ist und uns genau das gibt, was wir gerade brauchen: Schutz, Halt, Sicherheit, die Möglichkeit, unsere Träume zu verwirklichen. Gott ist unsere Basis, mit der wir jeden Schritt unseres Lebens hoffnungsvoll und mit viel Zuversicht gehen dürfen. Auf einem Plakat mit einem Bergschuh, wo Gott die haltgebende und schützende Sohle ist, durfte jedes Kind seinen Namen oder ein Zeichen in den Schuh schreiben.



Gott ist unser Freund und immer bei uns. So dürfen wir vertrauensvoll jedem Tag dieses Schul- und Kindergartenjahres entgegensehen, denn: „Mit diesem Freund an der Seite wird mir nicht bang.“

Wir freuen uns mit euch die nächste Kinderkirche zu feiern.

Claudia Picheta

Nächste Termine:

24. Dezember 2025, 16 Uhr: Hirtenweihnacht
(Treffpunkt Adlerbrunnen)

1. Februar 2026, 9 Uhr (Pfarrsaal)

5. April 2026, Ostersonntag, 9 Uhr (Pfarrsaal)

DANKE...

an **Heli Landgraf** für die Unterstützung beim Ein- und Aushängen der Fensterflügel in den Pfarrräumen im 1. Stock, damit die Fenster ordentlich gereinigt werden konnten.



Mit Ende des diesjährigen Jungscharlagers gab es bei der Jungschar eine Leiterübernahme. Lucia Kopf und Eva Eder übergeben die Leitung mit einigen abschließenden Worten:

„Better together – das war nicht nur das Thema von unserem letzten Jugendgottesdienst, sondern auch das Motto, das uns, Eva Eder und Lucia Kopf, in den vergangenen drei Jahren als Hauptleitung der Ministranten und der Jungschar begleitete. Wir dürfen nun auf drei tolle, anstrengende, ereignisreiche aber auch lustige Jahre als Duo der Hauptleitung zurückblicken und auch auf die vielen Jahre zuvor als Mini- und Jungscharkinder und Leiter:innen. Viele Highlights wie die Mini- und Jungscharlager, Ligrettoabende, Übernachtungen, ... werden uns noch lange in Erinnerung bleiben.“

Wir möchten uns in diesem Sinne ganz herzlich bei allen Leiter:innen bedanken, die uns in den letzten Jahren zahlreich unterstützt haben. Unseren beiden Nachfolgerinnen Viktoria Gangl und Viktoria Kopf wünschen wir viel Erfolg und Spaß.“

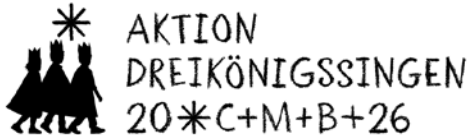


Wir wünschen Luci und Eva genauso viel Erfolg und Spaß in ihrer Zukunft!

Raffael Gangl

Gemeinsam Gutes tun für eine gerechtere Welt

Vom 27. Dezember 2025 bis zum 6. Jänner 2026 ziehen 85.000 Kinder und Jugendliche durchs ganze Land. So auch bei uns in St. Florian. Die „Heiligen Drei Könige“ bringen die weihnachtliche Friedensbotschaft und den Segen für das neue Jahr in Häuser und Wohnungen. Caspar, Melchior und Balthasar halten aber nicht nur wertvolles Brauchtum lebendig. Ihr Einsatz gibt vielen benachteiligten Menschen in Armutsregionen der Welt neue Hoffnung. Mit den Spenden



aus der Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar werden jährlich rund 500 Hilfsprojekte unterstützt.

Das Besondere am Sternsingen ist, dass Kinder und Jugendliche das Fundament der größten entwicklungspolitischen Spendenaktion Österreichs bilden. Spielgeräte, Bücher und Smartphones werden beiseitegelegt, um bei jedem Wetter von Tür zu Tür zu gehen. Jeder Schritt von Caspar, Melchior und Balthasar ist ein wichtiges Puzzleteilchen, um unsere Welt zu einem besseren Ort für Menschen zu machen, die von Armut und Ausbeutung betroffen sind. Gemeinsam ist das österreichweit eine einmalige Bewegung, die lebendiges Brauchtum mit der Unterstützung für Menschen in Armutsregionen der Welt verbindet.

Tansania ist das Schwerpunktland von Sternsingen 2026: In Tansania haben viele Menschen zu wenig zu essen und kein sauberes Trinkwasser. Die Klimakrise



verschlimmert die Situation mit langen Dürrephasen. Ohne Einkommen fehlt es an Geld für Medikamente oder die Schule. Doch die Spenden in die Sternsingerkassen machen den Unterschied: Mit neuen landwirtschaftlichen Methoden werden Erträge gesteigert und der Hunger besiegt. Babys und Kinder bleiben durch vollwertige Mahlzeiten gesund. Mit besserem Einkommen werden Schulbesuch und medizinische Betreuung gesichert.

Unterstützen auch Sie die Sternsingeraktion mit Ihrer Spende! Ein herzliches „Vergelt's Gott für Ihre Hilfe und Spende!“

SternsingerInnen gesucht!

Am 2., 3. und 5. Jänner 2026 sind die Sternsinger:innen unterwegs. Wenn auch DU mitmachen willst, melde dich bitte bei deinen Jungschar- und Minileiter:innen, Religionslehrer:innen oder im Pfarramt (Tel. 8902-30).

Sternsinger brauchen Begleitung!

Die „Heiligen Drei Könige“ benötigen Unterstützung durch Erwachsene. Herzlich willkommen sind alle Personen, die die Sternsinger begleiten, damit auch 2026 wieder unter einem guten Stern starten kann.

Renate Vejmelek ■

BESUCHSPROGRAMM der Sternsinger 2026

Freitag, 2. Jänner 2026:

Altdorferstraße, Altenheim, Am Bäckerberg, Am Ölberg, Am Seisberg, Bruck bei Tödling, Brucknerstraße, Carloneweg, Fürstenberg, Hohenbrunner Straße (ohne 25 und 27), Im Astenfeld, Im Schaffergarten, Linzer Straße (ohne 33, 35, 44-54), Pummerinfeld, Samesleiten, Schlagerstraße, Schulgasse, Speiserberg, Sportplatzstraße, Stiftstraße (ohne 17, 19, 21, 22, 24, 26, 28, 30 und 32), Taunleiten, Tödling, Waldstraße, Weilling, Wilbirgweg

Abends (ab 17 Uhr): *Am Ipfbach, Thann Straße 15, Tolmezzo Straße, Turnwiesen, Zirkuswiese*

Samstag, 3. Jänner 2026:

Bachgasse, Badstraße, Betreubares Wohnen, Bruck bei Hausleiten, Enzing, Fernbach, Hausleiten, Hohenbrunn, Leopold-Kotzmann-Straße, Marktplatz, Mickstetten, Niederfraunleiten, Oberweidlham, Oberfraunleiten, Oberndorf, Reintalgasse, Stift, Thann Straße (ohne Nr. 15), Tillysburg, Unterweidlham, Weihergasse

Abends (ab 17 Uhr): *Im Aichetfeld, Hohenbrunner Straße 25 und 27, Linzer Straße 33, 35, 44-54, Michael-Brandl-Weg, Prandtauerstraße, Stiftstraße 17, 19, 21, 22, 24, 26, 28, 30 und 32, Valeriaweg, Ziegeleistraße*

Montag, 5. Jänner 2026:

Franz-Xaver-Müller-Weg, Gemering, Glockenweg, Höhenstraße, Im Löblfeld, Im Sommerlandl, Karl-Geisz-Straße, Ölkam, Rohrbach, Sattlerweg, Schmidbergerweg, Wiener Straße



Änderungen im Team

Wir freuen uns über neue Mitarbeiterinnen. Herzlich willkommen im Team der PfarrBücherei und viel Freude bei der Betreuung von Leserinnen und Lesern!

Christa Reichör

Mein Name ist **Sabine Obermair**, ich bin 51 Jahre alt. Geboren und aufgewachsen bin ich in Leonding, seit Februar 2024 lebe ich in St. Florian. Beruflich arbeite ich in einer Bank, und in meiner Freizeit treffe ich mich sehr gern mit Freunden. Entspannung finde ich bei einem Spaziergang in der Natur oder beim Lesen. Andere beschreiben mich als fröhlichen Menschen, der das Lachen liebt.



Ich freue mich, mit meiner neuen Tätigkeit in der Bücherei neue Menschen kennenzulernen und mich in der Gemeinde einzubringen.

Mein Name ist **Jutta Heibl**, ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Töchter. Beruflich bin ich im Sozialbereich tätig, was mir sehr am Herzen liegt. In meiner Freizeit reise ich gerne, genieße die Natur beim Wandern und entspanne mich mit Musik oder einem guten Buch.



Ich freue mich sehr, nun in der Bücherei mitwirken zu dürfen und meine Leidenschaft fürs Lesen mit anderen zu teilen.

Terminavis: Adventmarkt!

Auch heuer wird die PfarrBücherei wieder mit einem Stand am Adventmarkt der Stiftspfarre vertreten sein und Bücher, Lesezeichen und Büchertaschen zum Verkauf anbieten.

In der PfarrBücherei findet für unsere kleinen Leserinnen und Leser das Bilderbuchkino statt.

Näheres auf dem Infozettel des Adventmarktes!

Christa Reichör



Unser Buchtipp

Autor: Wolf Haas
Wackelkontakt
Hanser Verlag,
Erscheinungsjahr 2025
240 Seiten

Im Buch geht es um Franz Escher, der auf einen Elektriker wartet, weil seine Steckdose einen Wackelkontakt hat. Um sich die Zeit zu vertreiben, liest er ein Buch über Elio Russo, einen Mafia-Kronzeugen, der im Gefängnis sitzt und auf seine Entlassung wartet. Auch Elio liest ein Buch – über Franz Escher, der auf den Elektriker wartet ... Einer von ihnen liest aber über Dinge, die erst in der Zukunft passieren werden. Mehr soll über die spannende Handlung nicht verraten werden. Was sich anfangs wie zwei halbwegs normale Geschichten anhört, verwandelt sich nach und nach in ein Spiel mit Realität und Fiktion. Die Erzählstränge überlagern sich, die Figuren lesen sich gegenseitig, und irgendwann weiß man als Leser nicht mehr, welche Geschichte „wirklich“ ist.

Es handelt sich um eine herrlich verwickelte, kluge und spaßige Geschichte, deren Erzählstränge ineinander übergreifen.

Ich fand es faszinierend, wie Wolf Haas mit der Sprache spielt und immer wieder die Perspektive wechselt, ohne selbst den Überblick zu verlieren. Wolf Haas' Roman „Wackelkontakt“ war für den Leipziger Buchpreis 2025 nominiert.

Julia Eder

Unsere Öffnungszeiten

Dienstag, Donnerstag	16.30 – 19.30 Uhr
Donnerstag, Sonntag	9.00 – 12.00 Uhr



PfarrBücherei St. Florian

Tel. 07224/8755

Christa Reichör,

www.biblioweb.at/stflorian

pfarrebuecherei@gmail.com

www.buecherei-stflorian.jimdo.com

find us on facebook



Geschichten zu den Adventssonntagen

Im Advent haben wir jeden Sonntag eine neue Geschichte mit einer kleinen Mitmachaktion für euch.

Sie liegt in der Kirche auf oder ihr könnt sie von der Homepage unter <http://st.florian.stiftspfarr.at> herunterladen. Viel Freude beim Lesen und Mitmachen!

Alexandra Gahleitner

HALLO KINDER!

1. Advent – Wie Weltuntergang

„Ich will, dass das aufhört!“, Timo zieht sich die Decke über den Kopf. Er hat richtig, richtig Angst. Und schon wieder zuckt er in seinem Bett zusammen: Ein Donner, so als ob das ganze Haus wackeln würde. Timo will die Nachttischlampe anknipsen. Nichts. Es bleibt dunkel – und laut – und unheimlich. Timo traut sich gar nicht mehr, sich zu bewegen. Er möchte gern zu seinen Eltern, doch sich im Dunkeln auf den Weg machen? Was ist, wenn ...

Plötzlich geht die Tür zu seinem Zimmer auf. Er sieht einen Lichtschein – und einen Schatten. Schon will er sich wieder unter der Decke verkriechen. Da hört er eine Stimme hinter dem Licht – aus dem Schatten: „Timo! Timo, bist du wach?“ Die Stimme ist ihm vertraut. „Papa!!!“, ruft Timo und es ist, als ob ein riesiger Felsbrocken von seiner Brust fallen würde, der ihm die ganze Zeit die Luft abgeschnürt hatte.

„Papa! Ich hatte solche Angst! Es donnert und blitzt so furchtbar und mein Licht geht auch nicht und meine Taschenlampe ist auch nicht da ...“, ganz aufgeregt ist Timo. Papa kommt näher und setzt sich zu Timo aufs Bett. Timo kuschelt sich gleich ganz tief unter seinen Arm – ganz nahe zu dem Licht. „Ach, Timo, durch das Gewitter ist der Strom ausgefallen und ich hab auch keine funktionierende Taschenlampe gefunden. Zum Glück dekoriert Mama so gern.“, schmunzelt Papa. Da fällt es Timo auf: „Das ist ja die Laterne, die jetzt im Advent bei uns vor der Haustür steht.“ „Ja genau.“ Beide schauen in das Licht – ganz dicht zusammengekuschelt. Durch das Glas der Laterne dringt heller, wärmender Kerzenschein. Nach einer Weile sagt Timo: „Du, Papa – mein Herz schlägt gar nicht mehr so wild wie vorher. Danke, dass ihr gekommen seid, du und die Laterne.“

Renate Hinterberger-Leidinger

Segenstext:

Wir schauen in das Licht auf unserem Adventkranz. Wir schauen und werden ganz still.
Wir sehen dem Flackern zu. Dabei atmen wir ein ... und ... aus. Ein ... und ... aus. *Kurze Stille.*
In diesem Licht ist Gott uns ganz nah. – *Wir reichen einander die Hände.*
Er ist da, in den Menschen, die uns begegnen. – *Wir schauen uns um.*
In jedem Lächeln ist Gottes Liebe spürbar. – *Wir lächeln einander an.*
Und sagt uns: Ich bin da. – *Wir drücken einander kurz die gefassten Hände.*

So stärke und segne uns in dieser Woche Gott, der Vater, der Sohn und die heilige Geistkraft.
Alle: Amen.



© Renate Hinterberger-Leidinger

Aktion für Zuhause:

Diese Woche wollen wir bewusst dem Licht Raum geben und uns auf die Adventzeit und das Kommen Jesu einstimmen.

- ☆ Jeden Abend versammeln wir uns (wenn möglich) für eine kurze Zeit und zünden die Kerze am Adventkranz an. Wir erzählen einander, was am heutigen Tag ein richtiges „Highlight“ war. Anschließend danken wir Gott dafür und schließen mit dem Segensgebet (oben).
- ☆ Oder wir laden an einem Abend Freunde und Bekannte zu einer gemeinsamen Laternenwanderung ein.



Gottesdienste

Sonntag, 23. November – **Christkönigssonntag**

9 Uhr: **Caritas-Elisabethmesse** (Basilika)

Samstag, 29. November

16.30 Uhr: **Adventkranzweihe** (Basilika)

mit anschließendem **Adventanblasen**

Musik. Gestaltung: Bläserensemble MV St. Florian

Sonntag, 30. November – **1. Adventssonntag**

19 Uhr: **Rorateamt** (Basilika)

Gesänge zum Advent; Florianer Chor „Anklang“

Leitung: Gerhard Eder

Montag, 1. Dezember

14 Uhr: **Adventandacht** im Rahmen des

Montagsplauscherls (kfb; Marienkapelle)

Mittwoch, 3. Dezember

8.30 Uhr: **Vormittagsmesse** (Kirche St. Johann)

19 Uhr: **Gebetsstunde um geistl. Berufe** (Marienkapelle)

Sonntag, 7. Dezember – **2. Adventssonntag**

8.30 Uhr: **Rosenkranzgebet** (Basilika)

9 Uhr: **Pfarr- und Kapitelgottesdienst** (Basilika)

19 Uhr: **Rorateamt** (Basilika)

mit adventlicher Musik der Bläser des

Musikvereins St. Florian

Montag, 8. Dezember – **Mariä Empfängnis**

8 Uhr: **hl. Messe** (Basilika)

10 Uhr: **Pontifikalamt** (Basilika)

Adventliche Chormusik und marianische Gesänge

StiftsChor; Leitung: Martin Zeller

Keine Abendmesse!

Donnerstag, 11. Dezember

7 Uhr: **Frühmesse zum Gedenken an die selige**

Wilbirg mit Gang in die Krypta (Marienkapelle/Krypta)

Samstag, 13. Dezember

15.30-17.30 Uhr: **Einstimmung auf Weihnachten**

„Zeit für mich/Zeit für Gott“ (Basilika, Marienkapelle)

Sonntag, 14. Dezember – **3. Adventssonntag**

9 Uhr: **Pontifikalamt zum Gedenken an die selige**

Wilbirg (Basilika)

Festliche Musik für Bläser und Orgel

Trompetenensemble Kastenhuber (Bad Wimsbach)

Orgel: Propst Klaus Sonnleitner

19 Uhr: **Rorateamt** (Basilika)

Adventliche Musik, gesungen und gespielt von Fam. Eder

Donnerstag, 18. Dezember

19-20 Uhr: **Anbetung vor dem ausgesetzten**

Allerheiligsten (Marienkapelle)

Sonntag, 21. Dezember – **4. Adventssonntag**

9 Uhr: **hl. Messe „Sei so frei“** (KMB; Basilika)

18 Uhr: **Orgelvesper** (Basilika)

19 Uhr: **Rorateamt** (Basilika)

Adventliche Männerchöre und Gregorianischer Choral

Schola Floriania; Leitung: Matthias Giesen

Dienstag, 23. Dezember

8.15 Uhr: **Weihnachtsgottesdienst Volksschule** (Basilika)

10.15 Uhr: **Weihnachtsgottesdienst Mittelschule** (Basilika)

Mittwoch, 24. Dezember – **Hl. Abend**

7 Uhr: **hl. Messe** (Basilika)

16 Uhr: **Kindermette** (Basilika)

16 Uhr: **KinderKirche „Hirtenweihnacht“**

(Treffpunkt beim Adlerbrunnen im Stiftshof)

22.15: **Nächtliches Chorgebet** (Basilika)

23 Uhr: **Christmette** (Basilika)

Chorwerke zur Weihnacht; Florianer Chor „Anklang“,

Bläser des Musikvereins St. Florian und „Florianer

Jungstreicherensemble“; Leitung: Gerhard Eder

Donnerstag, 25. Dezember

Hochfest Geburt des Herrn – Weihnachten

8 Uhr: **hl. Messe** (Basilika)

10 Uhr: **Pontifikalamt** (Basilika)

Joseph Ignaz Schnabel: Messe in E und A

StiftsChor, Altomonte-Orchester, Solisten;

Leitung: Martin Zeller

18 Uhr: **Choralvesper** (Basilika)

Gregorianischer Choral; Orgelimprovisationen

Freitag, 26. Dezember – **Fest des hl. Stephanus**

9 Uhr: **Dechantamt** mit Orgelmusik (Basilika)

Keine Abendmesse!

Mittwoch, 31. Dezember

8 Uhr: **hl. Messe** (Marienkapelle)

11:15 Uhr: **Orgelmusik zum Jahresausklang** (Basilika)

Orgel: Klaus Sonnleitner; Eintritt: freiwillige Spende

16 Uhr: **Jahresschlussgottesdienst** (Basilika)

Keine Abendmesse!

Donnerstag, 1. Jänner

Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria

9 Uhr: **Dechantamt** mit Orgelmusik (Basilika)

Freitag, 2. Jänner

8 Uhr: **Sendungsfeier für die Sternsinger** (Marienkapelle)

Sonntag, 4. Jänner

8.30 Uhr: **Rosenkranzgebet** (Basilika)

9 Uhr: **Pfarr- und Kapitelgottesdienst** (Basilika)

19 Uhr: **Abendmesse** (Marienkapelle)

Dienstag, 6. Jänner – **Erscheinung des Herrn**

8 Uhr: **hl. Messe** (Basilika)

10 Uhr: **Pontifikalamt** (Basilika)

Franz Schubert: Messe in G-Dur D167

Altomonte-Orchester, StiftsChor, Solisten;

Leitung: Martin Zeller

Mittwoch, 7. Jänner

19 Uhr: **Gebetsstunde um geistl. Berufe** (Marienkapelle)

Donnerstag, 15. Jänner

19-20 Uhr: **Anbetung vor dem ausgesetzten**

Allerheiligsten (Marienkapelle)

Sonntag, 18. Jänner

9 Uhr: **hl. Messe** (Basilika)

10.30 Uhr: **Familiengottesdienst** (Basilika)

Pfarrfahrt 2026 nach PIEMONT (Italien)

vom 24. bis 30. April 2026

Anmeldeschluss: 9.1.2026

(stiftspfarr.stflorian@stift-st-florian.at)

bzw. 07224/8902-30

Sonntag, 1. Februar

8.30 Uhr: **Rosenkranzgebet** (Basilika)

9 Uhr: **Pfarr- und Kapitelgottesdienst** (Basilika)

9 Uhr: **KinderKirche** (PfarrSaal)

Montag, 2. Februar

Darstellung des Herrn, Maria Lichtmess

19 Uhr: **Festgottesdienst mit Kerzenweihe und**

Lichterprozession (Basilika)

Gregorianischer Choral und mehrstimmige Motetten

Schola Floriania; Leitung: Matthias Giesen

Mittwoch, 4. Februar

8.30 Uhr: **Vormittagsmesse** (Kirche St. Johann)

19 Uhr: **Gebetsstunde um geistl. Berufe** (Marienkapelle)

Sonntag, 15. Februar

9 Uhr: **Pfarr- und Kapitelgottesdienst** (Basilika)

Trompete, Bass und Orgel – Werke von J.S. Bach,

G.F. Händel u.a.; Ulf Bunde (Bass), Hans Marbod

(Trompete), Andreas Etlinger und Martin Zeller (Orgel)

Mittwoch, 18. Februar – **Aschermittwoch**

Keine Frühmesse!

19 Uhr: **Abendmesse mit Austeilung des**

Aschenkreuzes (Basilika)

Donnerstag, 19. Februar

19-20 Uhr: **Anbetung vor dem ausgesetzten**

Allerheiligsten (Marienkapelle)

Sonntag, 22. Februar – **1. Fastensonntag**

9 Uhr: **Pfarr- und Kapitelgottesdienst** (Basilika)

Rupert Gottfried Frieberger: Fastenmusik

Augustinus Franz Kropfreiter: Postludium super „Ite

Missa est XV"; Andrea Glaser-Riefellner (Oboe),

Vincent Huemer-Meyer (Orgel)

Samstag, 28. Februar

8.30 Uhr: **Andacht zum Florianer Frauenfrühstück**

(kfb, Marienkapelle)

Sonntag, 1. März – **2. Fastensonntag**

8.30 Uhr: **Rosenkranzgebet** (Basilika)

9 Uhr: **hl. Messe zum Familienfasttag** (kfb; Basilika)

Montag, 2. März

14 Uhr: **Kreuzwegandacht** im Rahmen des

Montagsplauscherls (kfb; Marienkapelle)

Mittwoch, 4. März

8.30 Uhr: **Vormittagsmesse zum Weltgebetstag der**

Frauen (kfb, Kirche St. Johann)

19 Uhr: **Gebetsstunde um geistl. Berufe** (Marienkapelle)

Sonntag, 8. März – **3. Fastensonntag**

9 Uhr: **Pfarr- und Kapitelgottesdienst** (Basilika)

Spirituals und moderne Chorwerke;

Florianer Chor „Anklang“; Leitung: Gerhard Eder

Sonntag, 15. März – **4. Fastensonntag**

9 Uhr: **hl. Messe zum Männertag** (KMB; Basilika)

10.30 Uhr: **Familiengottesdienst**

mit **Vorstellung und Taufgelübde-Erneuerung**

der **Erstkommunionkinder** (Basilika)

Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten

Zusätzlich zur Anbetung an jedem dritten Donnerstag im Monat von 19 bis 20 Uhr laden wir auch an allen anderen Donnerstagen von 17 bis 18 Uhr zur Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten in der Marienkapelle herzlich ein! Nehmen Sie sich Zeit!

Veranstaltungen

Montag bis Dienstag, 17. bis 25. November

Adventkranzbinden für den Adventmarkt

jeweils ab 8 Uhr (kfb; PfarrHeim)

Sonntag, 23. November – **Christkönigssonntag**

9 Uhr: **Punschstand** der Kath. Jugend (vor der Basilika)

16.30 Uhr: **Cäcilienkonzert** (Basilika)

Orgel: Prof. Franz-Josef Stoiber (Domorganist

Regensburg); Gregorianischer Choral;

Schola Floriania; Leitung: Matthias Giesen

Samstag, 29. November

14-18.30 Uhr: **ADVENTMARKT DER PFARRE**

(Arkaden des Stiftsmeierhofes)

Freitag und Samstag, 5. und 6. Dezember

Nikolausaktion (Näheres siehe Seite 17)

Sonntag, 7. Dezember

9 Uhr + 19 Uhr: **Punschstand** der Jungschar und

Ministranten (vor der Basilika)

Montag, 8. Dezember

16.30 Uhr: **Adventkonzert der St. Florianer**

Sängerknaben (Basilika)

Freitag, Samstag und Montag, 2., 3. und 5. Jänner

Dreikönigsaktion der Kath. Jungschar

Montag, 5. Jänner

15 Uhr: **Montagsplauscherl** (kfb; GH Wimhofer)

Sonntag, 11. Jänner

10 Uhr: **Dankcafé für alle Adventmarkthelfer:innen**

(PfarrSaal)

Samstag, 24. Jänner

15 Uhr: **Firmstart** (Basilika; PfarrSaal)

Montag, 2. Februar

15 Uhr: **Montagsplauscherl** (kfb; GH Wimhofer)

Dienstag, 3. Februar

19 Uhr: **„Künstliche Intelligenz“**

Vortrag von Dr. Manfred Litzlbauer (KMB; Pfarrsaal)

Bewusst-Sein VON und FÜR künstliche Intelligenz

Wie verändert sie unser Berufs- und Privatleben? Was ist hilfreich und wo sind ethische Grenzen?

Donnerstag, 26. Februar

19 Uhr: **Meditationsabend mit Text, Bild und Musik**

mit Stiftspfarrer Werner Grad (KMB; Gästehauskapelle)

Samstag, 28. Februar

9 Uhr: **Florianer Frauenfrühstück**

anschl. Jahreshauptversammlung und Vortrag

(kfb; PfarrSaal)

Sonntag, 15. März

10.15 Uhr: **Männertag** (KMB; Gasthaus Wimhofer)

„Demokratie und Medien / Fakenews“

Referent: Mag. Ferdinand Kaineder (KA-Präsident

Österreich, Kommunikationsexperte, Theologe, Coach)

Der nächste Dialog erscheint am

15. März 2026

Redaktionsschluss: 25. Jänner 2026

Frohbotschaft der Heiligen Nacht

Zum Vorlesen am Heiligen Abend

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebahr ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids

der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:

Ehre sei Gott in der Höhe / und Friede auf Erden / den Menschen seines Wohlgefallens.

Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

Lukas 2,1-20



Die Seelsorger, die Mitglieder des Pfarrgemeinderates und das Dialog-Team wünschen allen Florianerinnen und Florianern eine besinnliche Adventzeit, ein frohes Weihnachtsfest und Gottes Segen im kommenden Jahr 2026!